

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact – der weltweit größten Initiative für unternehmerische Verantwortung – unterstreicht die METRO GROUP, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie ist, und verschafft ihrem langjährigen Engagement für eine verantwortungsbewusste und ethisch korrekte Geschäftstätigkeit eine noch größere Transparenz.

Mit der vorliegenden Fortschrittsmitteilung erfüllt die METRO GROUP ihre Verpflichtung aufzuzeigen, mit welchen Leitlinien und Maßnahmen sie ihre Leistungen innerhalb der Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verbessert und dafür sorgt, dass die 10 Grundprinzipien des Global Compact nicht nur heute, sondern auch in Zukunft bei strategischen Entscheidungen wie auch in der täglichen Arbeit geachtet werden.

DÜSSELDORF, IM MÄRZ 2013



OLAF KOCH
VORSTANDSVORSITZENDER
DER METRO AG



United Nations Global Compact Fortschrittsmeldung 2012

Mit der folgenden Tabelle führen wir beispielhaft Verpflichtungen und Managementsysteme auf, die der Einhaltung der 10 Prinzipien dienen, Maßnahmen, die wir ergriffen haben, und Ergebnisse, die wir im Berichtszeitraum 2012 erzielen konnten.

United Nations Global Compact Fortschrittsmeldung 2012

Prinzip	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2012	Leistungen 2012
Menschenrechte und Arbeitsnormen PRINZIP 1: Unterstützung der Menschenrechte PRINZIP 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen PRINZIP 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen PRINZIP 4: Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit PRINZIP 5: Abschaffung der Kinderarbeit PRINZIP 6: Beseitigung von Diskriminierung	— METRO GROUP Corporate Principles — METRO GROUP Geschäftsgrundsätze — Antidiskriminierungsleitlinie — METRO GROUP Leitlinien zu fairen Arbeitsbedingungen und zur Sozialpartnerschaft — Internationale Standards entlang der Lieferkette (BSCI) — ILO (International Labour Organization) Kernarbeitsnormen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien — Sozialstandardklausel in Lieferantenverträgen — OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien	— Unterstützung von Nonfood-Eigenimport-Lieferanten*, die über MGB Hong Kong liefern, bei der Implementierung des BSCI-Standards (Business Social Compliance Initiative) oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems, sofern die importierten Produkte in einem von der BSCI bewerteten Risikoland hergestellt wurden (*Lieferanten, die die METRO GROUP in dem jeweiligen Jahr mit Bekleidung, Schuhen, Spielwaren und Hartwaren für den EU-Markt beliefert haben) — Nach Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ 2007 Beitritt zum gleichnamigen Mitgliederverein im Jahr 2012 — DAX-30-Selbstverpflichtung zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen (METRO-Führungsebenen 1–3) — Initiierung des Mitarbeiternetzwerks „Frauen“ mit entsprechender Verpflichtung des Vorstands — Engagement im Bereich Inklusion, vgl. Kapitel Mitarbeiter und Soziales	— 62 Prozent der BSCI-relevanten Lieferanten haben Sozialaudit gemäß BSCI bestanden → Siehe Kennzahlenteil Lieferkette und Produkte, S. 46 — Umsetzung interner Abläufe bei Kontrolle und Dokumentation von Sozialstandardsystemen entlang der gesamten Lieferkette durch Einführung systematischer IT-Unterstützung (Quality Link) verbessert — Anteil der Frauen in Führungspositionen auf 19,7 Prozent erhöht → Siehe Kennzahlenteil Mitarbeiter und Soziales, S. 51–56 — In 2 Dritteln der Länder sind je nach Vertriebsgesellschaft Tarifverträge auf Sektor- oder Unternehmensebene bereits gültig oder derzeit in Vorbereitung. Diese Tarifverträge sind Ergebnis des sozialen Dialogs zwischen Managementvertretern vor Ort und einer oder mehreren lokalen Arbeitnehmervertretungen wie beispielsweise den Gewerkschaften. — Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen und sozialer Partnerschaft vertieft, Selbstbewertung der METRO GROUP in allen Ländern durchgeführt, konzernweite Information über Broschüre zu den wesentlichen Fakten für faire Arbeitsbedingungen — Gesellschaftlicher Dialog mit internationaler Gewerkschaftsorganisation UNI Global Commerce auf globaler Ebene fortgesetzt — Teilnahme am UNI Global METRO Alliance Meeting in Berlin, hier wurde u. a. über das Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen und sozialer Partnerschaft diskutiert → Siehe Kapitel Mitarbeiter und Soziales, S. 34–37

United Nations Global Compact Fortschrittsmeldung 2012

Prinzip	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2012	Leistungen 2012
Umweltschutz			
PRINZIP 7: Vorsorgender Umweltschutz PRINZIP 8: Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt PRINZIP 9: Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	— METRO GROUP Corporate Principles	— Überarbeitung und Erhöhung des Klimaschutzzieles	— Treibhausgasemissionen um 2,5 Prozent pro m² Verkaufsfläche gegenüber dem Vorjahr reduziert
	— METRO GROUP Umweltleitlinien	— Ausbau von Smart-Metering-Systemen zur Erfassung und Kontrolle der Energieverbräuche	— Smart-Metering-Systeme in mehr als 95 Prozent aller Verkaufsstandorte weltweit implementiert
	— Energie- und Umweltmanagementsysteme	— Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen (u. a. „Energy Saving Programme“)	— Energieverbrauch pro m² Verkaufsfläche um 3,4 Prozent gegenüber 2011 gesenkt
	— Einkaufsrichtlinien, z. B. Fischeinkaufspolitik	— Umsetzung der Fischeinkaufspolitik, Erarbeitung weiterer Einkaufsrichtlinien	— Papierverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent absolut reduziert
	— Internationale Standards entlang der Lieferkette (GLOBAL G.A.P., IFS)	— Gremienarbeit (nachhaltiger Konsum, Meeresschutz etc.)	— METRO GROUP hat sich für den „CDP Carbon Disclosure Leadership Index“ für den deutschsprachigen Raum qualifiziert
	— The Consumer Goods Forum Board Resolution on Deforestation	— Aktive Unterstützung des ASC (Aquaculture Stewardship Council)	— Energiemanagement der METRO PROPERTIES Energy Management GmbH nach ISO 50001 und Umweltmanagementsysteme bei METRO Cash & Carry Dänemark nach ISO 14001 erneut zertifiziert
	— The Consumer Goods Forum Board Resolution on Sustainable Refrigeration	— Freiwillige Rücknahme von Elektroaltgeräten bei Media-Saturn	— BREEM-Zertifikat für das von METRO PROPERTIES verwaltete M1 Shopping Centre in Poznań, Polen erhalten
	— Retail Forum Agreement on Waste	— Kooperation von Media-Saturn mit dem größten deutschen Nachhaltigkeitsportal Utopia sowie mit klima:aktiv in Österreich, um energiesparende Geräte zu bewerben	→ Siehe Kapitel Energie- und Ressourcenmanagement, S. 30–33
	— Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)	— Beteiligung an der kostenlosen Rücknahme von LEDs und Energiesparlampen in den Märkten von Real Deutschland	→ Siehe Kennzahlenteil Energie- und Ressourcenmanagement, S. 46–50
		— Einsatz natürlicher Kältemittel wie CO ₂ oder Ammoniak in 5 weiteren Märkten	— Forum für nachhaltigen Kakao durch Real mitbegründet
		— Beteiligung am Forest Footprint Disclosure	— Angebot an ökologisch und sozial zertifizierten Produkten ausgeweitet (beispielsweise GOTS-Produkte unter Dachlabel „natürlich GALERIA“ bei Galeria Kaufhof, Textilprodukte aus „Cotton made in Africa“ bei Real)
		— Installation von Stromtankstellen an verschiedenen Standorten zur Förderung der Elektromobilität	— Partnerschaftsprogramme zur nachhaltigen Erzeugung von Lebensmitteln in Kooperation mit Bayer CropScience in 12 Ländern implementiert
			→ Siehe Kapitel Lieferkette und Produkte, S. 26–29

United Nations Global Compact Fortschrittsmeldung 2012

Prinzip	Verpflichtungen und Managementsysteme	Maßnahmen 2012	Leistungen 2012
Korruptionsbekämpfung			
PRINZIP 10: Maßnahmen gegen Korruption	— METRO GROUP Corporate Principles — METRO GROUP Geschäftsgrundsätze — OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, verankert in verschiedensten Unternehmensleitlinien	— Durchführung des zweiten konzernweiten Compliance Day — Einführung konzernweiter Antikorruptionsrichtlinien und Weiterentwicklung des konzernweiten Kartellrechts-Compliance-Programms mit umfangreichen Schulungsmaßnahmen — Verpflichtende Präsenzs Schulungen (bis zu 2,5 Stunden) für relevante Mitarbeiter der METRO GROUP zu Antikorruptionsrichtlinien für den Umgang mit Amtspersonen / Behörden und für den Umgang mit Geschäftspartnern — Implementierung eines internen Kontrollsystems zur Steuerung von Compliance-Risiken innerhalb operativer Abläufe, einschließlich systemischer Kontrollen, 4-Augen-Prinzip und Funktionstrennung — Konzernweite Umfrage unter Führungskräften der Ebenen 1 bis 3 zur Messung des Fortschritts von Compliance mit Bericht an den Vorstand und im Compliance-Newsletter	— Über 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchien wurden bis Ende 2012 konzernweit zu den Antikorruptionsrichtlinien trainiert. Dies entspricht bereits über 80 Prozent der gesamten Zielgruppe. — E-Trainings zur Korruptionsprävention durchlaufen die Mitarbeiter bereits in 13 Landesgesellschaften. → Siehe Kapitel Verantwortungsvolle Unternehmensführung, S. 24 → Siehe Kapitel Gesellschaftspolitik und Stakeholder-Dialog, S. 38–41